



Vorbereitung Zu der H. Communion/ Oder das Grosse Communion-Buch

Dirckinck, Johann

Cöllen, 1700

4. Vorbereitung und Dancksagung vom Fest der Reinigung Mariä biß zu der Fasten/ wie auch für den Advent und Christfest.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55012)

308 4. Dancksagung im Advent/
und noch zukünfftiger Welt lebest und
Gottes genießest im ewigen Frieden und
völliger Ruhe deiner Seelen: ach steh
mir bey und erlange Gnad JESUM
meinen Heyland mit solchem Frieden
und Ruh des Hergens zu empfangen/
damit ich ihn einmahls mit dir in künff-
tiger Welt von Angesicht zu Angesicht
sehen und loben möge.

IV. Dancksagung Und Anmüthungen nach der 3. Communion.

Im Advent/ oder am Christfest zu ge-
brauchen / oder auch vom Fei. der Heil-
gung Mariä bis zu. der Fasten.

1. Anmüthung der Verwun- derung.

1. O HERZ JESU/ unser HERZ / wie
wunderbar ist dein Nahm auff
dem ganzen Erdboden? Ich verwundere
mich über dein göttliches Wesen / wel-
ches ist in der Natur einig / in den Ver-
sohnen dreyfältig / welches da ist in der
Größe unendlich / in der Krafft allmäch-
tig!

tig / in
ben un
unerfö
schreck
O me
du bist
du bist
ich / da
dann d
2. L
wunder
ganken
bist du
wunder
bau de
über de
gang d
hame a
Lufft /
mehr v
Mensch
und M
sten /
Begräb
wie wu
stehen
Stärke

zig / in der Güte unerschäßlich / im Leben unsterblich / in deinen Ratschlägen unerforschlich / in deinen Urtheilen erschrecklich. O wie wunderbar bistu / O mein Gott! dich fürchte ich / dann du bist gerecht / dir vertraue ich / dann du bist getreu und allmächtig: dich liebe ich / dann du bist gutig: ich bette dich an / dann du bist unendlich.

2. O Jesu Gott und Mensch / wie wunderbar ist dein Nahm auff dem gangen Erdbodem? wie wunderbar bist du in deinen Wercken. Ich verwundere mich nicht so fast über das Gebäu der Welt / und Käste der Erden / über den Schein der Sonnen / und Abgang des Monds / oder so wunderseltame andere Creaturen / im Wasser / Luft / und auff Erden / sonderen viel mehr verwundere ich mich über deine Menschwerdung / daß du seyest Gott und Mensch / wie auch über dein Fasten / Versuchung / Leiden / Todt / Begräbnuß und Auferstehung. O wie wunderbar seynd diese Ding / wie stehen zusammen Schwachheit und Stärke / Niedrigkeit und Hochheit / Freud

210 4. Dancksagung im Advent/
Freud und Schmerz / Ehr und Unehre
Dunkelheit und Klarheit!

O Jesu / laß dein Leben und Leiden
an mir nicht verlohren seyn / und die
Krafft dieses H. Sacraments stärke
mich / dein Fasten lehre mich fasten / dein
Leiden lehre mich leiden / dein Todt lehre
mich sterben / deine Schwachheit stär-
cke mich / deine Niedrigkeit erhöhe mich /
dein Schmerz tröste mich / deine Unehre
und Schmach führe mich durch Ver-
achtung der Welt zur ewigen Glory und
Herzlichkeit.

3. Wie wunderbar bistu O Herr
in deinen Heiligen / ach sey mir gnädig
mach mich vollkommen / und sey auch
wunderbar in mir. Wie wunderbar
bistu in dem allerwunderbarsten Sacra-
ment des Altars: in dem du deine All-
macht bedeckest / deine Weisheit ver-
birgst / deine Größe zusammen ziehest
an tausend Verther gegenwärtig bist /
die Gestalten des Brodts und Weins
erhaltest ohne ihre Substanz / und dar-
neben tausenderley Schmach außstehst
von den Ketzeren und Ungläubigen.
O Jesu deine Allmacht stärke mich
deine

deine
mir /
mach
erquie
Gesta
lem ze
lehre m
mit hi
Jesu

N
giren /
Dich
alle der
gesund
under
Versta
nem H
fürchte
folgen
2. L
Erlöser
heit un
daß ich
tigen

deine verborgene Weisheit offenbare an
 mir / deine zusammen gezogene Grösse
 mach mich demuthig / deine Gegenwart
 erquickte mich / die Absönderung der
 Gestalten lehre mich mein Herz von al-
 lem zeitlichen abziehen / deine Schmach
 lehre mich alle Schmach verachten / da-
 mit hinführo nicht lebe ich / sonderen du
 Jesu lebest in mir. Amen.

2. Rathgeber.

1. Nun bistu zu mir kommen / O ge-
 treuester Rathgeber / mich zu res-
 giren / und mit gutem Rath beyzustehen.
 Dich hab ich erwehlt auß tausenden:
 alle deine Rathschlag seynd heylsam und
 gesund / deine Evangelische Rath lobe
 und erkenne ich / daß sie aller Menschen
 Verstand übertreffen. Wann ich deis-
 nem Rath folge / hab ich mir nicht zu
 fürchten : gib mir Gnad gutwillig zu
 folgen.

2. O Engel des guten Raths / O mein
 Erlöser ; ich erkenne meine Schwach-
 heit und Blödigkeit : dir ist bekant / wie
 daß ich nicht bestand bin / mit so gewal-
 tigen Feinden zu kämpffen ; aber in
 deinem

312 4 Danksagung im Advent/
Deinem Nahmen fürcht ich mich nicht.
Unser Fleisch ist durch die Erbsünd ge-
schwächt ; aber dein heiliges Fleisch
stärckt uns / die Gemeinschaft der heil-
gen Sacramenten / durch welche wir
mit dir vereinigt werden / thut uns über
die Welt / den Teuffel und uns selbst ob-
siegen. S Cyprianus.

3. Derhalben O allerbesten Rathge-
ber / wann ich hinführo werde in Zweif-
fel stehen / und nicht wissen / was mir zu
thun oder zu lassen seye / wil ich zu dir
mein Zuflucht nehmen. Wann ich mit
Kleinmüthigkeit überfallen werde / ganz
verzagt und raths-bedürfftig seyn wer-
de / wirstu O HErr mein Licht und
Heyl seyn. Wann ich in Bedencken
stehe / was für ein Stand anzufangen /
oder wie der angefangene zu richten und
wohl anzustellen sey / wil ich dich bitten /
du wollest mich erleuchten / wie vorzeiten
die Israeliter durch die feurige Seul /
und den Weg zeigen zum gelobten
himmlischen Vaterland. Wann ich
endlich mich in Gefahr / Verfolgung /
Armuth / Noth / Trubsal und Angst
befinden werde / und kein Aufkommen
ersehen

ersehen
den /
und r
umb
Welt
sollen
daß w
Paral

1. N
pfangen
bist / ein
aller D
hält / al
Weißh
HErr /
ich sch
die Fir
und sch
diß alle
Dero
preyse un
und Her
Krafft u
deiner m

oder am Schrifffest
erseehe / wil ich meine Augen zu dir wenden /
378
O du Engel des grossen Rathes /
und mit dem dürstigen und vom Feind
umbringten König Josaphat sagen :
Weil wir nicht wissen / was wir thun
sollen / haben wir allein diesen Vorthail /
daß wir unsere Augen zu dir richten. 2.
Paralip. 20 12.

3. Gott.

1. Nun hab ich dich / O Jesu ! in dem
hochwürdigen Sacrament empfangen /
der du mein Gott und Herz bist /
ein wahrer Gott / ein Erschaffer
aller Ding / der alles würcket / alles er-
hält / alles regieret / mit höchster Macht /
Weisheit und Güte. Ich bin der
Herr / sprichstu / und keiner mehr /
ich schaff das Licht / und mach
die Finsternuß / ich mach Fried
und schaff böses / ich der Herr thu
diß alles. Isaiä 45. 6.
Derowegen / O mein Gott / ich lobe /
preise und berte dich an / mit Mund
und Herzen / und auß aller meiner
Krafft und Vermögen : und dancke
deiner milten Güte für alle deine Wol-
thaten /

314 4. Dancksagung im Advent/
thaten/ und singe deiner Herzigkeit den
Lobgesang / Heilig / Heilig / Heilig.
O unermäßlicher Gott / von welchem
alles / durch welchen alles / in welchem
alles gemacht ist / es sey sichtbar oder
unsichtbar. Der du deine Werck von
aussen umgibst / und inwendich erfül-
lest / oben bedeckst / und unten trügst/
bewahr mich / der ich bin ein Werck de-
iner Hand / das in dich hoffet / und al-
lein auff deine Barmherzigkeit ver-
trauet. S. August. medit. c. 32. Würde
in mir und durch mich viel zu deiner
Ehren / erhalte mich in deiner Gnade/
regiere mein Thun und lassen / deine
Macht beschirme mich / deine Weisheit
lehre mich / deine Güte bereiche mich
mit allen geistlichen Güteren / dann
drumb hastu dich gewürdiget zu mir zu
kommen.

2. Nun hab ich gefunden / den meine
Seel lieb hat : nun hab ich gefunden
den ich gesucht hab / nun hab ich dich O
mein Gott / nach dem mich so herzlich
verlangt hat. Aber was hab ich gesucht/
O mein allerliebster GOTT ? nicht
Schönheit des Leibs / nicht Glanz
des

des
ben /
nich
fers
Sa
pfind
umb
gefur
ein Ei
begre
Etin
nen
Maaf
alle
verkop
alle U
fen ka
liebe ic
3
quitire
besiger
ner für
genieff
öffne i
und lie
leuchte
erleuch

oder am Christfest.

375

des Liechts / nicht Lieblichkeit der Far-
ben / nicht Nimmüchigkeit der Music /
nicht Geschmack des Hönigs und Zu-
ckers / nicht den Geruch der Blumen /
Salben und Gewürk / noch andere emp-
findliche Ding zu berühren oder zu
umbfahen / sonderen ich hab gesucht und
gefunden dich / O mein Gott / der du bist
ein Liecht über alles Liecht / das kein Aug
begreifen kan: eine Stimm über alle
Stimmen / die kein Ohr fassen kan; ein
nen Geruch über allen Geruch den kein
Nasf riechen kan / eine Süffigkeit über
alle Süffigkeit / die kein Geschmack
verkosten mag: eine Umbfahung über
alle Umbfahung die kein Gefühl begreif-
fen kan. O mein Gott und alles / dich
liebe ich über alles.

3 O mein Gott und alles / alles
quitire ich gern / damit ich dich möge
besitzen: ich schliesse zu die Pforten mei-
ner fünff Sinn / damit ich deiner möge
geniessen: die Pforten des Gemüths er-
öffne ich / damit ich dich möge erkennen
und lieben. Dein Liecht / O Herz /
leuchtet / da es kein Orth begreiffet / ach
erleuchte meine Finsternüssen. Dein
O 2 Stimm

3.6 4. Dankſagung im Abſent/
Stimm erſchallet / da ſie kein Wind
wegführt: rede / O Herz / dann dein
Diener höret! laß deine liebliche Stimm
erſchallen in meinen Ohren des Ge-
müths: dein Geruch riechet / da ihn kein
Luft zerſtreuet / ach laß mich ſelbigen
empfinden / und ich werde lauffen in
dem Geruch deiner Salben! dein Ge-
ſchmack ergetzet / da kein Hunger vor-
handen iſt: ach erquickte mich / biß daß
wir erfüllet werden von dem Überfluß
deines Haußs: dein Umbſahung ge-
ſchicht / da ſie niemahl wird abgeſon-
dert: ach deine lincke lege unter mein
Haupt / und mit der rechten umbſah
mich dermaſſen ſtarck / daß ich von dir
nicht abgeſondert werde in Ewigkeit.
S. Aug. in med.

4. Starck.

1. O Jeſu! O ſtarcker! O heiliger! O
unſterblicher Gott! jeß biſtu zu
mir kommen; warumb aber / dann nur
daß du mich und meine Seel / gleich wie
die Speiß den abgematteten Leib / ſtär-
ckest und erquickest? O mächtiger Gott!
der du mit einem Wort / mit einem A-
them

them oder Anblasen alle deine und meine
 Feind / sichtbarliche und unsichtbarliche
 kanst zertrimmeren / und alle deine lie-
 be Freund vor allen Feinden und Scha-
 den bewahren : ach zerschlage und ver-
 jage alle meine Feind / stehe mir zur rech-
 ten / und sey mein Hülff und Schirmen /
 und ich werde nicht fürchten / was mir
 auch der Mensch thu.

2. O unüberwindlicher Gott ! O
 starkmüthiger Jesu ! wann du mein
 Helfer und Beschirmen bist / so wird
 mich keine Sünd überwinden / keine
 Versuchung überwältigen / keine An-
 muthung verführen / sonderenes wird
 in meinem Herzen Fried und Ruh seyn:
 Dann du bist mir zur rechten / damit
 ich nicht bewegt werde. Psalm. 15. 8.
 Wann du mein Beschützer bist / vor
 wem werd ich mich haben zu fürchten?
 Psalm. 22. 4. Laß das Fleisch anreizen/
 die Welt locken / der Teuffel schröcken/
 und mit seinen listigen Lücken heran-
 kommen / so werden sie dannoch nichts
 aufrichten : ich werd kein übel fürchten/
 dann du bist mit mir.

O 3

3. Dar

3. Darumb dann O Jesu! bewahr
 mich / bitt ich / hie und allenthalben/
 jeg und immer zu / umb und umb / auff
 das meine Feind kein Platz finden mit
 nachzustellen. Du bist ein allmächtig
 ger GOTT / ein Bewahrer und Bes
 schirmer aller / die in dich hoffen / ohn
 welchen niemand sicher ist / niemand auß
 Gefährlichkeit erlöset wird. Du bist
 GOTT / und ist kein ander GOTT / ohne
 dich allein / weder droben im Himmel/
 nach hie unden auff Erden / der du grosse/
 verwunderliche und unerforschliche
 Ding thuest / die unzählich seynd. Dir
 gebühret Lob / dir gebühret Ehr / dir
 gebühret Preiß zu singen ; alle Engel/
 alle Himmel / und aller Gewalt darinn
 nen lobsprechen dir / und singen dir
 Lob ohn einiges Auffhören / wie die
 Creaturen dem Schöpffer / die Knecht
 dem HERN / die Kriegsleuth ihrem
 König. Dich heilige und ungetrenn
 liche Dreyfaltigkeit machet groß alle
 Creatur / es lobet dich alles / was
 da lebet. S. Aug. med.

* * *

5. Vatter der künfftigen Welt.

1. **I**ch hab ich dich / O Jesu / in der
 H. Communion empfangen mit
 grossem Trost meiner Seelen / mit Lieb
 und Hoffnung der Besizung künfftiger
 seligen Welt / deren sicheres Pfand ist
 dieses hochheilige Sacrament / so ich
 genossen. Ach wie verlangt mich nach
 dir! gleich wie ein Kind nach langer
 Pilgerschafft das Angesicht seines Vaters
 zu sehen begehrt; also verlangt mich
 zu schauen dein götliches Angesicht.
 Ach / allerliebster Vatter / wann werde
 ich kommen / und erscheinen vor dieses
 hochgewünschte Angesicht / und genieffen
 der Freud und Glory / so du uns durch
 dein Leiden und Sterben erworben hast?
 wann werde ich gelangen zu der künfftigen
 Welt / zu der seligen Ewigkeit /
 zu welcher du uns gebohren hast / O
 Vatter der Ewigkeit! Adam hat uns
 gebohren zu der Zeit / du aber zu der
 Ewigkeit: Adam hat uns gebohren zum
 Todt / du zur Auferstehung: Adam
 hat uns gebohren der Erden / du aber
 dem

220 4. Donerstag im Advent/
dem Himmel: drum wird bey deiner
Geburth die Welt beschrieben / anzu-
deuten / daß derjenige erscheine im
Fleisch / der seine Auferwehlt beschreibet
und verzeichnet in der Ewigkeit. S. Greg.
Hom. 8. in Evang

2. Gleich wie Noe ein Vatter gewes-
sen einer neuen Welt / also auch du
liebster Jesu / bist ein Vatter einer
neuen Welt: zu welcher du nach dei-
nem Leiden auferstehend und gen Him-
mel fahrend Thür und Thor eröffnet
hast. Zu dieser gewünschter Welt /
hastu mich / O Jesu / wie ich gänglich
verhoffe / von Ewigkeit auferwehlet /
und gemacht auß mir ein Geschirz deiner
Barmherzigkeit / ein Geschirz der Eh-
ren / dich mein Theil und mein Erbschafft
zu besitzen. Du hast / wie ich gänglich
vertrau / in dieser neuen Welt mir schon
den Thron bestimmt / auff welchem ich
sitzen werde / du hast schon benennt den
Grad der Glory / so ich ersteigen werde /
du hast schon vorbereitet das schöne
Kleid der Unsterblichkeit / in welchem ich
vor dir werde herzlich erscheinen. O
allerliebster Vatter / ich dein Kind hoffe
dieses

dieses
liebe
des
lassen
3
ber al
mit
Engel
dann
erscha
und
nenn
schen
wir se
erscha
betten
Him
lobe u
unser
eigene
Vater
ist dein
in dem
darbie
schafft
terpfa

322 4. Dancksagung im Advent/
Fleisch und Blut im hochwürdigen
Sacrament mittheilest.

In Wahrheit kanstu nicht allein un-
ser Vatter / sondernen auch unsere aller-
liebste Mutter benamset werden : in
dem du uns / gleich wie eine Kluckhenn
ihre Hünlein nehrest / beschirmest / er-
wärmest / in deinem Schoß bedeckest
versorgest / verpflegest / unter deinen
Flügelten von dem höllischen Raubvog-
gel verthätigest / nicht mit mütterlicher
Milch / sondernen mit deinem rosenfar-
ben Blut und Fleisch speisest und trän-
ckest. O JESU / ich erkenne deine
allzugrosse Lieb : ich lobe und danck dir
von ganzem Herzen / ich begehre mich
zu zeigen als ein liebes und gehorames
Kind / nach allem deinem Willen und
Wohlgefallen. Amen.

6. Friedfürst.

1. O Jesu ! O Friedfürst / der du in
dir des höchsten Friedens genieß-
fest / und ein Urheber des Friedens bist
in allen deinen Creaturen ; jeh hab ich
dich in der H. Communion empfangen /
damit

damit du mir den versprochenen Frieden ertheilest/ und alle innerliche Unruh und Zwitracht stillest. Ach mögte mein Herz allhie im beständigen Frieden dir dienen/ und alle unrühige und ordentliche Begierden bezäumen! Ach verleyhe doch daß meine Seel sey wie ein Himmel/ da lauter Fried ist / damit du in ihr wie in einem Himmel mit Freuden ruhest. Im Himmel ist kein Krieg/ kein Streit/ kein Uneinigkeit / im Himmel leben alle Heiligen im höchsten Frieden / ob sie schon an Verdiensten ungleich seynd. Dann du Fürst des Friedens verbindest sie mit dem Band der Liebe. Preyß Jerusalem den Herrn / dann erschaffet deinen Marcken Fried/ er sättiget dich mit dem besten Weizen. Psalm. 147. 3. Ach wann werde ich dieses Friedens genießen/ und in diesem Tempel des Friedens dich ewiglich preisen / loben / und lieben/ O allerhöchster Fürst des Friedens?

2. O friedsamere König / gleich wie du auch Fried machest in dieser Unterwelt : die Erd / Wasser / Luft und

O 6

Feur/

324 4. Dancksagung im Advent/
Geur / unangesehen ihrer widrigen Ei-
genschaften / bestehen dannoch in Ru-
he. Die vermischte Sachen haben ihren
Frieden. Die Landschafften hastu also
verordnet / daß eine dieser / oder jener
Sachen Mangel / die andere aber Über-
fluß habe / damit sie durch Kauffman-
schafft vereinbahret im Frieden leben.
Die Veränderungen der Zeit verkündi-
gen uns den Frieden. Ach verleihe mir
Gnad / daß ich in beständigem Fried in
dieser Welt dir treulich diene/biß ich zum
ewigen Frieden gelange.

3. O Fürst des Friedens / O wahrer
Salomon / nirgents zeigstu dich mehr
einen Fürsten des Friedens / dann in dei-
ner wahren Kirchen / in welcher dein
Volk wohnet in der Schönheit des
Friedens / und in den sicheren Wohnun-
gen / und in reicher Ruhe. Isaiä 42. 18.
Dann du O Jesu hast sie durch Ver-
gießung deines Bluts befriediget / und
gemacht / daß der Wolff bey dem Lamm
wohne / und das Kalb bey dem Löwen.
Das ist / ungleiche Leuth an Stand und
Sitten sich untereinander lieben und
freunde

oder am Christfest. 325

freundlich mit einander umbgehen; verleihe mir O Friedfürst diese Gnad / daß ich mit allen Menschen im Fried / Ruhe und Liebe lebe / gib / daß ich weder durch Furcht verstöret / weder durch Argwohn bewegt / weder durch Schrecken zer schlagen / weder durch Schmerz gekränkt werde / sonderen wie am sicheren Ufer stehend / alle Wellen und Ungewitter der Welt verachte.

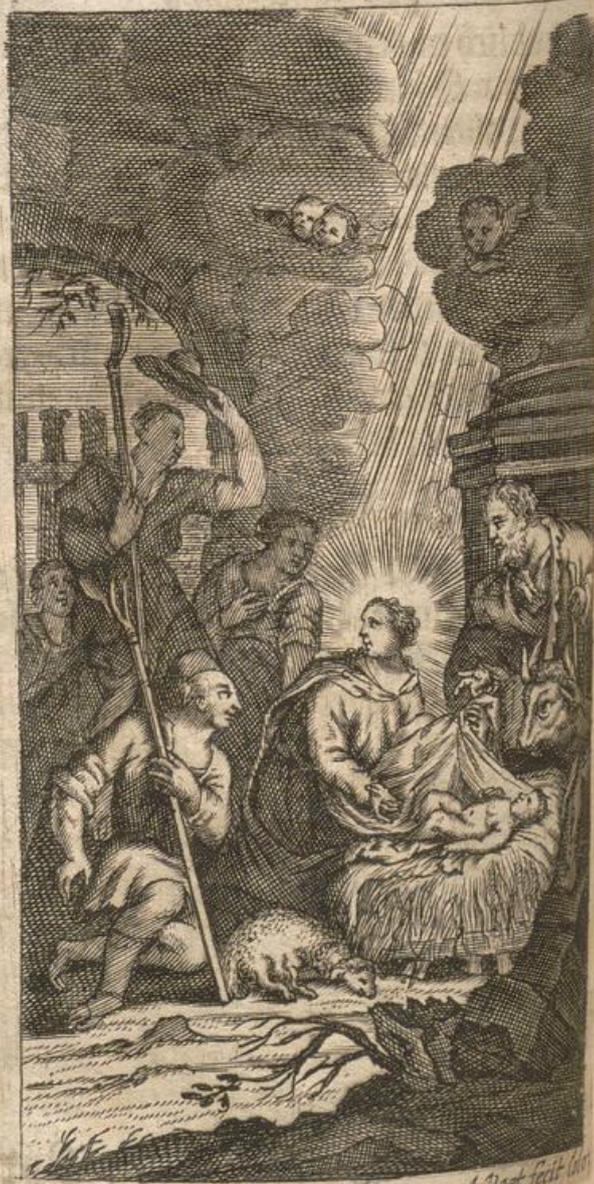
Endlich sprech den Lobgesang Zacharia

Gebenedeyt sey Gott der Herr Israels; dann er hat besucht / und erlöset sein Volk. Luc. 1.

Nach daß Memento für Lebendige und Abgestorbene / wie oben am Blatt 219. und begehrte von Christo den Segen.



D 7 V. Vor:



3
G
Sal
laut
Mat
1. 2
D
R
jugeb
den er
dem r
die B
wirft
was f
nen ab
du ein
sen?
sonder